



Foto: Schwering/DBSV

Unerhört: Elektroautos bewegen sich nahezu lautlos durch die Stadt und führen damit zu einem erhöhten Unfallrisiko.

SoVD fordert Einbau eines Warngeräusches zum Schutz von Fußgängern

Elektroautos – die „leise Gefahr“

Saubere Luft, weniger Lärm: Das klingt verlockend. Doch blinde oder sehbehinderte Menschen nehmen lautlose Elektroautos im Straßenverkehr nicht rechtzeitig wahr. Gefährdet sind ebenso Kinder, ältere und weniger aufmerksame Verkehrsteilnehmer. Der SoVD fordert daher gemeinsam mit dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) den Einbau von Warngeräuschen in Hybrid- und Elektrofahrzeuge.

Sie unterscheiden sich von herkömmlichen Autos mit Verbrennungsmotoren vor allem dadurch, dass sie keine Abgase produzieren. Wohl auch deshalb kommen gerade in großen Städten immer mehr Elektrofahrzeuge zum Einsatz. Statt Benzin oder Diesel benötigen sie Strom, um sich durch den meist dichten Verkehr zu bewegen. Von herkömmlichen PKW grenzen sie sich jedoch in einem weiteren Punkt ab, der immer häufiger zu einer Ge-

fahr wird: Durch ihre lautlosen Motoren bemerken Fußgänger oder Radfahrer die sich ihnen nähernden Elektroautos erst spät – manchmal zu spät.

Mehr Unfälle mit E-Autos

Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb bewegen sich bis zu einem Tempo von etwa 30 km/h nahezu geräuschlos. Bei höherer Geschwindigkeit sind sie durch die Abrollgeräusche der Reifen dagegen ähnlich laut wie herkömmliche Autos.

In den USA kennt man das Problem schon länger. Eine Studie der amerikanischen Verkehrsbehörde ergab ein deutlich höheres Unfallrisiko für Fußgänger im Vergleich zu Diesel- oder Benzinautos.

Die Europäische Union (EU) hat beschlossen, dass alle neuen Typen elektrisch angetriebener Kraftfahrzeuge ab Juli 2019 verpflichtend mit einem künstlichen Geräuschgenerator ausgestattet sein müssen. Dieser

Fortsetzung auf Seite 2

Anzeige

Unabhängig und mobil bleiben - auch nach einem Unfall.

Als Mitglied im Sozialverband Deutschland e.V. können Sie besonders günstigen und speziellen Schutz genießen.

Die Volks-Unfallversicherung mit Notfallhilfe bietet weit mehr als finanzielle Sicherheit: einen umfangreichen Beratungsservice, praktische Hilfe- und Pflegeleistungen sowie zahlreiche Fahrdienste.

Interesse? Dann rufen Sie uns an!

ERGO Beratung und Vertrieb AG
ERGO Ausschließlichkeits-Organisation/55plus
Überseering 45, 22297 Hamburg
Tel 0800 3746-925 (gebührenfrei)

ERGO



Blickpunkt

Der SoVD ist „aus Tradition modern“ und passt sich seit mehr als 100 Jahren stets den Ansprüchen und Herausforderungen eines fortschrittlichen und zukunftsgerichteten Sozialverbandes an. Vor diesem Hintergrund und im Rahmen eines ständigen Reflexionsprozesses haben wir uns dazu entschieden, für den Verband ein neues und zeitgemäßes Leitbild zu entwickeln.

Wozu dient ein solches? Ein Leitbild beschreibt das Selbst-

verständnis und die Zielrichtung einer Institution oder eines Unternehmens. Als Handlungsleitfaden für interne Entscheidungsträger dienend, ist es auf die Zukunft gerichtet.

Ein Leitbild festigt das innere Selbstverständnis. Gleichzeitig stärkt es die Marke, weil auch nach außen die Konturen einer Organisation schärfer zutage treten. So formt es eine Art Alleinstellungsmerkmal, das jedoch nicht einfach „da“ ist, sondern gemeinsam entwickelt

und getragen werden will.

Der Findungsprozess folgte hierbei nicht allein den Vorgaben moderner Strategieentwicklung; das kollektive Wissen des gesamten Verbandes, das heißt: des Bundesverbandes, aller Landesverbände und Gremien sowie der hauptamtlich Mitarbeitenden floss mit in die Entstehung eines modernen SoVD-Leitbildes ein. Das Ergebnis wird in Kürze veröffentlicht.

Adolf Bauer
SoVD-Präsident

Konzept für Grundrente steht

Pläne greifen SoVD-Forderungen auf

Seite 6



Chance nutzen für Ehrenmedaillen-Vorschläge!

SoVD erkennt Verdienste in der Frauenarbeit an

Seite 4



Zeit, über Leid und Unrecht zu sprechen

Stiftung Anerkennung und Hilfe arbeitet dunkles Kapitel auf

Seite 5

SoVD-App nominiert für den DPOK 2019

Renommierter Preis in Berlin verliehen

Seite 3



Vielfalt zwischen Ebbe und Flut

Vor zehn Jahren wurde das Wattenmeer zum WeltNaturerbe erklärt

Seite 24

